



Oldtimer-Festival am Pfingstsonntag in Beromünster

# «Auf der Strasse der Erinnerungen»

**«Oldtimer in Obwalden» – kurz OiO genannt – sind gute Bekannte auch im Michelsamt, fand doch bereits dreimal ein solches Treffen mit nationaler Ausstrahlung im Flecken Beromünster statt. Jetzt ist es wieder soweit: Am Pfingstsonntag, 15. Mai 2016, kommt es zu einem Erlebnistag mit dem «rollenden Kulturgut» in der Michelsämter Metropole, die mit ihrem kulturellen Hintergrund einen unwiderstehlichen Rahmen bildet. Über fünfhundert Fahrzeuge aus allen Zeitepochen werden in Beromünster erwartet. Wir haben Daniel Notz, Präsident des Organisationskomitees, im Vorfeld dieses besonderen Ereignisses ein paar Fragen gestellt.**

Klaus Tepper

«OiO» beschränkt sich nicht nur auf das Zuschauen und Bewundern schöner Automobile, sondern leistet – wie am Pfingstsonntag in Sarnen – mit Passagierfahrten auch einen erheblichen Beitrag zum Verständnis für diese oft aussergewöhnlichen zeitgenössischen und technischen Denkmäler. Dazu gesellen sich die sogenannten Youngtimer – also die künftigen Klassiker – in einer Vielfalt, wie sie wohl nur in der Schweiz anzutreffen ist. Das «OiO» hat eine nationale, ja internationale Ausstrahlung und ist immer auch ein Volks- und Fotofest sondergleichen. In diesem Jahr steht Beromünster im Sinne eines wirkungsvollen Ortsmarketings im Zentrum der Aktivitäten. Generalstabsar-

beit leisten «OiO»-Gründer Ruedi Müller vom Ramersberg ob Sarnen und sein unglaublich motiviertes Team, das mit einem riesigen idealistischen und logistischen Aufwand in Zusammenarbeit mit dem lokalen Organisationskomitee in Beromünster für reibungslose Verkehrsabläufe sorgt und für alle Teilnehmer den Pfingstsonntag zu einem ganz besonderen Erlebnis macht.

**Daniel Notz, Sie bereiten mit einem engagierten Team diesen Anlass vor. Was ist der Grund für Ihren Einsatz?**

Zunächst habe ich persönlich viel Freude an älteren Autos, die ja auch Zeitzeugen einer Technik sind, in der die Digitalisierung keine Rolle gespielt hat. Wer einen Klassiker oder Youngtimer fährt, der hat in der Regel kein elitäres Hobby, wie man auf den ersten Blick meinen könnte, sondern geniesst die Handwerkskunst, die seinerzeit den Fahrzeugbau prägte und im besten Sinn rollendes Kulturgut entstand.

**Wie ist im Vorfeld dieses automobilen Spektakels die Organisation für Beromünster verlaufen?**

Nun, wir sind ja nicht das erste Mal dabei. Wir haben aus den vergangenen «OiO's» in Beromünster viele Erfahrungen gesammelt, die uns jetzt zugutekommen. Klar, der logistische Aufwand für den Pfingstsonntag ist erheblich. Dafür freuen wir uns umso mehr, wenn um 11 Uhr die ersten Autos vor einer grossen Zuschauerkulis-



**Old- und Youngtimer können auch in der Alltagsnutzung ungeahnte Freude bereiten.**  
(Bild: Klaus Tepper)

se einfahren und im Flecken oder in allen Gassen parkieren.

**Was für Fahrzeuge sind zu erwarten?**

Es sind ja nicht nur schöne Autos, sondern auch die oft zeitgenössisch gekleideten Fahrzeugbesetzungen, blinkender Chrom und glänzende Lacke – das «OiO» ist ein Spiegelbild der Automobilgeschichte. Klassische Automobile sind Beispiele für eine Zeit, an die sich viele Menschen gerne erinnern. Das gilt zwar nicht unbedingt für die Youngtimer in der Autoparade. Aber auch die lösen schon

nach drei oder vier Jahrzehnten den «Aha-Effekt» aus und sind die Klassiker von morgen. Allen gemeinsam ist am «OiO», dass ein Klassiker nicht kostspielig sein muss, sondern eher die Freude am Erhalt solcher Autos überwiegt.

**Welches ist das vielleicht ungewöhnlichste Auto am «OiO»?**

Das ist schwer zu sagen. Aber ich habe schon einmal auf der Fahrt zum Flecken Beromünster einen alten Ford T Torpedo mit der Aufschrift «Ich bin 100 Jahre alt» erlebt. Der

Fahrer, mit Schirm, Charme und Melone auf dem üppigen Sitz, liess bei jeder Zuschaueransammlung am Strassenrand die Hupe krächzen – und erhielt viel Applaus und uneingeschränkte Aufmerksamkeit. Das ist «OiO»! Das Gleiche erlebte der Fahrer des Dampfzuges «VCC Locomobil Steamer» mit Jahrgang 1900, der – zwar nur kurzzeitig – fast ferrarigleiche Beschleunigungen auf die (natürlich freigehaltene) Strasse legte.

**Was erwarten Sie als OK-Präsident vom «OiO» in Beromünster?**

Vorausgesetzt das Wetter spielt mit, bin ich mir ziemlich sicher, dass es am Pfingstsonntag ein richtiges Volksfest geben wird. Viele Klassiker werden genauso grosse Beachtung finden wie die unvergleichlichen Rolls Royce, Bentleys, Mercedes und Jaguars. Wir erwarten aber auch viele junge Familien mit ihren Kindern. Es wird generationenübergreifend strahlende Augen geben, denn es gibt beinahe alles zu sehen, was je auf Schweizer Strassen fuhr. «Oldtimer in Obwalden» ist ein automobiler Erlebnisparkours, der nicht nur einzigartig ist, sondern auch die Herzen bewegt. In diesem Sinne gilt unser Dank besonders auch der Gemeinde Beromünster, die den Flecken für diesen Anlass für den Durchgangsverkehr sperren lässt, den grosszügigen Sponsoren und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern hinter den Kulissen, die das «OiO in Beromünster» überhaupt erst möglich machen.